

# Niederschrift

über die Sitzung des Werksausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast am Montag, 04.05.2009, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal.

## Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Iko Chmielewski
Ausschussmitglieder:	Erich Hillebrand Bernd Köhler Walter Langer Georg Ralle Hannelore Schneider Peter Tischer Herbert Zeidler
Vertreter der Beschäftigten:	Holger Boomhuis Peter Dirks Thorsten Lübben Mareike Schwarting Manfred Wilksen
stellv. Ausschussmitglieder:	Peter Nieraad
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Helmut Sauer
Ratsmitglieder:	Karin Boomhuis Alfred Müller
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Rolf Heeren Ingrid Köhler

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anträge an den Rat der Stadt Varel
- 2.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast für das Wirtschaftsjahr 2009
- 2.2 Antrag des Kur- und Fremdenvereins Nordseebad Dangast e.V. auf Freigabe des gemeindeeigenen Strandbereiches
- 2.3 Zeittaktung im DanGastQuellbad während der Sommersaison
- 3 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 3.1 Bereitstellung eines Wohnmobilplatzes auf dem Winterstellplatz der Kurverwaltung
- 4 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit  
Kein Tagesordnungspunkt
- 5 Zur Kenntnisnahme

- 5.1 Bekanntmachung zur Vergabe einer Dienstleistungskonzession
- 5.2 Besucherstatistik DanGastQuellbad
- 5.3 Staatliche Anerkennung von Kur- und Erholungsorten

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **1 Einwohnerfragestunde**

Von einem Bürger wird Freude über die Öffnung des Außenbereiches des Dan-GastQuellbades bekundet und auf die ausgezeichnete Wasserqualität verwiesen. Die Mitarbeiter des Quellbades hätten ausgezeichnete Arbeit geleistet.

#### **2 Anträge an den Rat der Stadt Varel**

##### **2.1 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast für das Wirtschaftsjahr 2009**

In der Sitzung des Werksausschusses am 01.12.2008 wurde der dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügte Entwurf des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2009 vorgestellt. Bezüglich der Einzelheiten wird auf die Niederschrift (Ziffer 2.1) der Sitzung verwiesen. Die Beschlussfassung wurde zurückgestellt.

In den Sitzungen des Verwaltungsausschusses und des Rates der Stadt Varel am 11.12.2008 wurde dem Entwurf des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast für das Jahr 2009 eingeschränkt zugestimmt. Der Wirtschaftsplan wurde einvernehmlich für vorläufig erklärt.

Es ist deshalb erforderlich, die endgültige Fassung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2009 zu beschließen.

Herr Hillebrand hätte sich eine veränderte Darstellung des Wirtschaftsplanes gewünscht mit einer detaillierteren Darstellung der Auswirkung der Abgabe der Bäderabteilung an die Nutzungsberechtigten. Nach Auffassung von Herrn Tischer sind im Wirtschaftsplan die vertraglichen Vereinbarungen umgesetzt. Laut Bürgermeister Wagner ergaben sich keine Anhaltspunkte für eine Neugestaltung des Wirtschaftsplanes, ein Auftrag dazu sei der Verwaltung auch nicht erteilt worden. Die Frage Herrn Hillebrands bezüglich der Einforderung der für ViaMare angefallenen Kosten konnten bezüglich der angeführten Beispiele Personaleinsatz und Vorhandensein von Zwischenzählern im Energiebereich von der Verwaltung beantwortet werden. Herr Hillebrand weist noch einmal darauf hin, dass von der ViaMare GmbH keine Pacht gezahlt wird. Der Verbleib der Kosten für Zinsen und Abschreibungen bei der Kurverwaltung war laut Herrn Tischer bekannt.

**Beschluss:**

Dem Entwurf des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast für das Wirtschaftsjahr 2009 wird zugestimmt.

**Ja: 11 Enthaltungen: 3  
damit mehrheitlicher Beschluss**

## 2.2 **Antrag des Kur- und Fremdenvereins Nordseebad Dangast e.V. auf Freigabe des gemeindeeigenen Strandbereiches**

Der Kur- und Fremdenverkehrsverein Nordseebad Dangast e. V. hat am 09.02.2009 den dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügten Antrag auf Freigabe des gemeindeeigenen Strandbereiches vorgelegt. Dieser Antrag wurde den Vorsitzenden der Fraktionen im Rat der Stadt Varel übermittelt.

Zu den im Antrag aufgeführten finanziellen Aspekten sind folgende Daten von Bedeutung:

<b>Einnahmen</b>		
<b>Haushaltsjahr</b>	<b>Kurbeiträge</b>	<b>Eintritt Strand</b>
2006	285.289,54 €	39.018,19 €
2007	292.993,04 €	32.683,99 €
2008	276.767,00 €	39.971,00 €

Unter Berücksichtigung der vorstehenden (im Wesentlichen nicht veränderten) Einnahmesituation und der Verlustabdeckungen in Höhe von rd. 1.500.000,00 € pro Jahr, die die Stadt Varel für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast aufbringt, kann verwaltungsseitig nicht empfohlen werden, dem Antrag des Kur- und Fremdenverkehrsvereins Nordseebad Dangast e. V. stattzugeben. Aufgrund der bekannten Finanzsituation der Stadt Varel ist es derzeit nicht möglich, auf einen jährlichen Deckungsbeitrag in Höhe von rd. 40.000,00 € zu verzichten.

Neben den finanziellen Aspekten, die ausschlaggebend für den verwaltungsseitigen Beschlussvorschlag sind, können Erfahrungen, die die anderen Kurverwaltungen an der Nordsee gemacht wurden nicht außer Acht gelassen werden. Als Beispiel sei hier Bensorsiel genannt, wo eine Freigabe des Strandbereiches aufgrund negativer Erfahrungen bereits nach einer Saison wieder rückgängig gemacht wurde.

Herr Sauer betont noch einmal das vom Kurverein angestrebte Ziel der Möglichkeit einer durchgängigen Begehung des Strandes vom Hafen bis zum städtischen Campingplatz. Es besteht die Idee einer Attraktivierung des Ortes. Herr Müller erklärt für die SPD-Fraktion, man sei für eine Öffnung des Strandes, soweit es eine Lösung des Problems der Einhaltung des Verbotes von Hunden gebe. Auch Herr Hillebrand würde sich die Möglichkeit einer Öffnung des Strandes wünschen, vermutet aber die Notwendigkeit einer Aufsicht. Herr Tischer hat Bedenken bezüglich des Abbruchs der Zäune, dadurch würden zusätzliche Kosten für die Aufrechterhaltung der Ordnung entstehen. Die entfallenden Kosten würden nicht kompensiert. Der Wegfall des Strandeintritts sei zudem ein starkes Argument für die Gäste zur Zahlung des Kurbeitrages. Herr Tischer schlägt vor, die Diskussion über einen Wegfall des Strandeintritts mit Hinblick auf das laufende Verfahren der Ausschrei-

bung zu verschieben. Frau Schneider spricht sich wegen der Problematik der Hunde am Strand gegen eine Öffnung des Strandes aus. Herr Langer hat erfahren, dass Gäste gerne bereit sind den Strandeintritt zu zahlen, weil sie ihn als Gegenleistung für guten Service ansehen.

Es folgt eine Diskussion im Ausschuss über verschiedene Möglichkeiten, Einnahmen am Strand zu generieren und Hunde vom Strand fernzuhalten.

Mehrheitlich (bei einer Enthaltung) sprechen sich die Ausschussmitglieder dafür aus, die Beschlussfassung über den vorliegenden Antrag bis zum September 2009 zurückzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge zur Lösung der erwähnten Probleme (fehlenden Einnahmen und der Einhaltung der Ordnung am Strand) zu entwickeln.

### **Beschluss:**

Dem Antrag des Kur- und Fremdenverkehrsvereins Nordseebad Dangast e.V. auf Freigabe des gemeindeeigenen Strandbereiches wird zugestimmt.

### **Beschluss zurückgestellt**

## **2.3 Zeittaktung im DanGastQuellbad während der Sommersaison**

Die Preisgestaltung im DanGastQuellbad stellt sich zurzeit wie folgt dar:

	<b>Sommer (01.05. – 15.09)</b>	<b>Herbst (16.09. – 31.10.)</b>	<b>Winter (01.11. – 30.04.)</b>
<b>Grundtarif</b>	<b>Ohne Zeitlimit</b>	<b>Bis 3,5 Std.</b>	<b>Bis 3,5 Std.</b>
Erwachsene	5,20 €	4,60 €	4,00 €
Zehnerkarte	46,80 €	41,40 €	36,00 €
Jede weitere ½ Std.		0,80 €	0,60 €
Tageskarte ab 6 Std.		9,40 €	7,60 €
Kinder / Jugendl.	2,60 €	2,30 €	2,00 €
Zehnerkarte	23,40 €	20,70 €	18,00 €
Jede weitere ½ Std.		0,40 €	0,30 €
Tageskarte ab 6 Std.		4,70 €	3,80 €
Familienkarte	13,00 €	11,50 €	10,00 €
Jede weitere ½ Std.		2,00 €	1,50 €
Tageskarte ab 6 Std.		23,50 €	19,00 €
<b>Kurzbadetarif</b>	<b>max. 1,5 Std.</b>	<b>max. 1,5 Std.</b>	<b>max. 1,5 Std.</b>
Erwachsene	3,00 €	2,80 €	2,40 €
Zehnerkarte	27,00 €	25,20 €	21,60 €
Kinder / Jugendl.	1,50 €	1,40 €	1,20 €
Zehnerkarte	13,50 €	12,60 €	10,80 €

Im Jahr 2004 wurde erstmals (versuchsweise) der Grundtarif in den Sommermonaten geöffnet, das heißt Besucher mit derartigen Eintrittskarten können den ganzen Tag im Bad verbringen. Erreicht werden sollte damit eine größere Besucherzahl, mit der auch die rechnerischen Kosten in Höhe von 9.200,00 € kompensiert werden sollten.

Die Kurverwaltung hatte seinerzeit die Maßnahme für die Sommersaison vorgeschlagen, da sich das erwartete Mehraufkommen der Gäste in den Außenbereichen des Bades hätte verteilen können.

Folgendes ist nicht schlüssig bzw. hat sich als nicht schlüssig erwiesen:

- Die Besucherzahlen haben durch die neue Preisgestaltung nicht zugenommen (damit findet auch keine Kompensation der Kosten statt). Ein Vergleich der Besucherzahlen der vergangenen Jahre zeigt in aller Deutlichkeit, dass diese nicht von besonderen Werbemaßnahmen abhängig sind, sondern überwiegend vom Wetter.
- Die Preisgestaltung mit Öffnung des 3,5 Stunden-Tarifes im Sommer bedeutet, dass in den Sommermonaten mit vollem Angebot eine Tageskarte für einen Erwachsenen 5,20 Euro kostet, im Herbst mit reduziertem Angebot 9,40 Euro und im Winter mit nochmals reduziertem Angebot 7,60 Euro. Kindertageskarten kosten im Sommer 2,60 Euro, im Herbst 4,70 Euro, im Winter 3,80 Euro, Familientageskarten im Sommer 13,00 Euro, im Herbst 23,50 Euro und im Winter 19,00 Euro.  
Diese Preisgestaltung ist für die Kunden nicht nachvollziehbar.
- Der geringe Preis der Tageskarten im Sommer führt u. a. dazu, dass die Gäste länger im Bad verweilen. Problematisch wird dies, sobald sich der Besuch auf die Innenräume konzentriert, was sofort der Fall ist, wenn das Wetter für einen Außenbesuch nicht optimal ist. In den vergangenen zwei Jahren war dies häufig der Fall, der zu einer Überfüllung der Innenräume führte.

Die Maßnahme sollte seinerzeit eine vorläufige sein mit dem Ziel der Erhöhung der Besucherzahlen. Es wäre sinnvoll, den Versuch als nicht erfolgreich zu betrachten und deshalb zu beenden.

Die Preisgestaltung des Grundtarifes müsste wie folgt festgelegt werden (zusätzliche Festlegungen sind in Kursivschrift dargestellt):

	<b>Sommer (01.05. – 15.09)</b>
<b>Grundtarif</b>	<b><i>Bis 3,5 Std.</i></b>
Erwachsene	5,20 €
Zehnerkarte	46,80 €
<b><i>Jede weitere ½ Std.</i></b>	<b><i>1,00 €</i></b>
<b><i>Tageskarte ab 6 Std.</i></b>	<b><i>11,20 €</i></b>
Kinder / Jugendl.	2,60 €
Zehnerkarte	23,40 €
<b><i>Jede weitere ½ Std.</i></b>	<b><i>0,50 €</i></b>
<b><i>Tageskarte ab 6 Std.</i></b>	<b><i>5,60 €</i></b>

Familienkarte	13,00 €
<b>Jede weitere ½ Std.</b>	<b>2,50 €</b>
<b>Tageskarte ab 6 Std.</b>	<b>28,00 €</b>

Herr Chmielewski fragt, ob Aussagen darüber möglich sind, ob das Besucheraufkommen im DanGastQuellbad in bestimmten Zeiträumen von der Preisgestaltung abhängig ist oder allein von der Witterung. Bürgermeister Wagner erwidert, dass das Besucheraufkommen abhängig ist von der Witterung, aber auch von den Ferienzeiten. Herr Ralle sieht in dem bestehenden Modell eine gute Aussenwerbung und äußert Bedenken bezüglich der Reaktion der Gäste auf die Wiedereinführung der Zeittaktung. Herr Müller bittet um eine Harmonisierung der Preise sowie um eine maßvollere Gestaltung der Tagespreise. Herr Hillebrand bittet um die Beachtung der Familienfreundlichkeit und schlägt vor, Saisonkarten einzuführen. Herr Langer äußert die Überzeugung, die Menschen seien durchaus bereit, für eine gute Leistung entsprechend zu bezahlen. Grundsätzlich bittet er darum, die Preisgestaltung der Verwaltung zu überlassen. Herr Chmielewski schlägt vor, der Verwaltung in ihrem Ansinnen zu folgen. Nach einer Diskussion über die Gerechtigkeit der Preisgestaltung lässt der Ausschussvorsitzende über den Antrag abstimmen.

Aufgrund einer Nachfrage in Verlauf der vorstehenden Diskussion wird die dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügte Übersicht über die Entgelte in vergleichbaren Bädern beigefügt.

#### **Beschluss:**

Die für die Preise der Herbst- und Wintersaison geltende Zeittaktung mit bis zu 1,5 Stunden, 1,5 bis 3,5 Stunden und ohne Zeitlimit im DanGastQuellbad wird auch für die in der Sommersaison geltenden Preise ab sofort wieder eingeführt.

Die damit verbundenen Änderungen des Grundtarifes werden wie folgt festgesetzt:

	<b>Sommer (01.05. – 15.09)</b>
<b>Grundtarif</b>	<b>Bis 3,5 Std.</b>
Erwachsene	
<b>Jede weitere ½ Std.</b>	<b>1,00 €</b>
<b>Tageskarte ab 6 Std.</b>	<b>11,20 €</b>
Kinder / Jugendl.	
<b>Jede weitere ½ Std.</b>	<b>0,50 €</b>
<b>Tageskarte ab 6 Std.</b>	<b>5,60 €</b>
Familienkarte	
<b>Jede weitere ½ Std.</b>	<b>2,50 €</b>
<b>Tageskarte ab 6 Std.</b>	<b>28,00 €</b>

**Ja: 9 Nein: 4 Enthaltungen: 1  
damit mehrheitlicher Beschluss**

### 3 **Stellungnahmen für den Bürgermeister**

#### 3.1 **Bereitstellung eines Wohnmobilplatzes auf dem Winterstellplatz der Kurverwaltung**

Der seit mehreren Jahren zu verzeichnende Trend, mit einem Wohnmobil unterwegs zu sein und für eine oder zwei Nächte spontan einen Halt einzulegen, ist unverändert. Auch das Nordseebad Dangast ist ein zunehmend beliebtes Ziel für derartige Ausflüge. Die Kurverwaltung (insbesondere die Mitarbeiter des Campingplatzes) erhält viele Anfragen nach dem Angebot von Stellplätzen für Wohnmobile.

Wohnmobilihhaber nutzen ungern Campingplätze, weil sie den dort angebotenen kompletten Service nicht benötigen. Sie sind überwiegend nicht bereit, ein Entgelt für etwas zu zahlen, das sie nicht gebrauchen. Gleichzeitig wäre es gegenüber den übrigen Nutzern des Campingplatzes ungerecht, geringere Gebühren für einen Stellplatz von Wohnmobilen auf dem Campingplatz zu berechnen, weil die dort vorhandenen Serviceleistungen genutzt werden könnten.

Derzeit stehen die Wohnmobile über Nacht häufig an Straßen- und Wegrändern und auf Parkplätzen. Abfälle werden zum Teil in den für die Allgemeinheit bereitgestellten Papierkörben entsorgt. Kurbeiträge werden nicht gezahlt.

Möglich wäre die Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes auf dem Winterstellplatz der Kurverwaltung. Durch das Pflanzen weniger zusätzlicher Bäume und den Einbau einer Schranke (dafür entstehen Kosten in Höhe von ca. 8.000,00 €) wäre es möglich, dort den hinteren Bereich abzutrennen. Dort könnten Wohnmobile für eine Gebühr (vorgesehen ist ein Betrag von 10,00 € pro Nacht) auf einem ruhigen Platz unbesorgt stehen. Die benötigte Infrastruktur (Entsorgung) könnte über den Campingplatz bereitgestellt werden. Die Abwicklung der Nutzung ebenso.

Herr Hillebrand ist aufgrund der bereits bestehenden Unterdeckung des Campingplatzes nicht bereit, hier noch Investitionen zu tätigen. Den Einbau einer Schranke hält er für überflüssig, auch im Hinblick auf die Absicht der Abgabe des Platzes an einen privaten Betreiber. Herr Sauer bekräftigt die Notwendigkeit eines Wohnmobilstellplatzes, da immer mehr dieser Fahrzeuge unterwegs seien. Bürgermeister Wagner hält es für überfällig, Wohnmobilmfahrern einen Stellplatz zuweisen zu können. Die nötigen Investitionen würden in kurzer Zeit durch Einnahmen ausgeglichen werden können.

Herr Chmielewski hält den Einbau einer Schranke ebenfalls nicht für notwendig. Falls sich ein Schrankeneinbau als erforderlich erweisen sollte, könne er noch im nächsten Jahr vorgenommen werden.

Nach einem Vorschlag des Bürgermeisters wird über die Beschlussvorlage abgestimmt, gleichzeitig wird die Verwaltung prüfen, ob auf einen Schrankeneinbau verzichtet werden kann.

#### **Beschluss:**

Auf dem Winterstellplatz der Kurverwaltung werden durch Anpflanzungen und den Einbau einer Schranke die Voraussetzungen für die Inbetriebnahme eines Wohnmobilstellplatzes geschaffen.

Für die Nutzung eines Stellplatzes wird ein Entgelt in Höhe von 10,00 € pro angefangene 24 Stunden erhoben.

## **Einstimmiger Beschluss**

### **4 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit**

Kein Tagesordnungspunkt

### **5 Zur Kenntnisnahme**

#### **5.1 Bekanntmachung zur Vergabe einer Dienstleistungskonzession**

Von der Verwaltung wird bekannt gegeben, dass aufgrund der europaweiten Bekanntmachung über die Vergabe der Dienstleistungskonzession bislang ein Interessent Kontakt mit dem Büro BBG und Partner aufgenommen hat.

Nach dem Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge am 29.05.2009 ist in der 29. Kalenderwoche 2009 eine Sitzung des Werkausschusses vorgesehen, in der abhängig vom Ausgang des Verfahrens über das weitere Vorgehen beraten und entschieden werden soll.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss wird zugesagt, den einen Link zu der Internet-Adresse der europaweiten Bekanntmachung zur Verfügung zu stellen. Sie lautet wie folgt:

<http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:112708-2009:TEXT:DE:HTML>

#### **5.2 Besucherstatistik DanGastQuellbad**

Die dieser Niederschrift als Anlagen 4 und 5 beigefügten Auswertungen (Besucherstatistiken für das DanGastQuellbad) werden bekannt gegeben.

Der Ausschussvorsitzende bittet darum, diese Auswertungen auch im Hinblick auf möglich werdende künftige Einsparerefordernisse zur Kenntnis zu nehmen.

### 5.3 Staatliche Anerkennung von Kur- und Erholungsorten

Zum Thema „Erneuerung der Prädikatisierung“ wird von der Verwaltung ausgeführt, dass das notwendige Verfahren in Gang gesetzt wurde. Die Anträge auf Erteilung der Prädikate „Nordseebad“ und „Ort mit Heilquellenkurbetrieb“ wurden mit der Bitte um die Abgabe einer Vorbeurteilung an die Serviceagentur Niedersachsen übersandt. Die Serviceagentur verlangt neben einigen zusätzlichen Informationen noch die Vorlage verschiedener Gutachten, die in den nächsten Monaten zu erstellen sind. Das Erfordernis zur Erstellung der ebenfalls notwendigen Großen Heilwasseranalyse ist auch nach dem Arzneimittelgesetz gegeben.

Zur Beglaubigung:

gez. Iko Chmielewski  
(Vorsitzende/r)

gez. Ingrid Köhler  
(Protokollführer/in)